



## Rechenschaftsbericht für das Jahr 2012-2013

Allen Mitgliedern und Gästen auch von mir ein Herzliches Willkommen.

Ein jeder Verein stellt sich die Frage, wie sieht es mit dem Mitgliederbestand aus? Zur letzten Mitgliederversammlung im November 2012 zählte unser Verein 88 Mitglieder.

Wir können 3 neue Mitglieder bei uns begrüßen: Christian Rohr und Gerdi Teranski aus Parchim und Udo Rosenau aus Domsühl. Durch Ableben verloren wir unsere Mitglieder Günther Finck und Hans – Joachim Kuhlmann. Somit haben wir jetzt 87 Mitglieder.

Neben unseren regelmäßig durchgeführten Vorstandssitzungen, hatten wir einen recht umfangreichen Arbeitsplan aufgestellt. Wir dürfen heute feststellen, dass er in fast allen Punkten erfüllt wurde. Nach unserer Einschätzung waren die angebotenen Vorträge je nach Interessenlage gut besucht. Im neuen Püttheft finden sie eine Zusammenfassung unserer Aktivitäten.

Unsere traditionelle Veranstaltung im Januar „Neues aus dem Museum“ mit Wolfgang Kaelcke, war mit 50 Personen sehr gut besucht. Ebenfalls im Januar beteiligten wir uns mit einem Beitrag an einer Gedenkveranstaltung für unser verstorbene Mitglied Fritz Breuel, die vom Fritz – Reuter – Klub durchgeführt wurde. Asta Weise brachte im Februar 40 Interessierten die Geschichte der Parchimer Kindergärten näher. Im gleichen Monat begingen wir zum 6. Mal auch in Parchim den Weltgästeführertag. Rudolf Tarnow alias Wolfgang Westphal führte 15 Interessierte „Auf den Spuren von Dichtern und Denkern“ durch Parchim. Eine Stadtführung in Grabow und der Besuch des Museums standen im März auf dem Programm. Es kamen 21 Leute. Im März beteiligten wir uns an der stattfindenden Ehrenamtsmesse, in diesem Jahr in der Parchimer Stadthalle. Wir hatten einen Informationsstand mit Püttheften und Dokumentationsmappen aufgebaut. Generalfeldmarschall Graf von Moltke(Mark Riedel), Christine von Schweden(Steffi Schröder) und zwei Parchimer Trachtenfrauen (Bärbel Rücker und Asta Weise) waren anwesend. Viele Interessierte besuchten unseren Stand. Außerdem waren wir im Privatfernsehen „Schwerin – TV“ zu sehen.

Unsere 3 Tages-Fahrt im April führte uns nach Berlin. Die 20 Teilnehmer besichtigten u.a. den Reichstag. Im Rahmen einer Stadtrundfahrt lernten wir Berlin näher kennen. Außerdem stand der Besuch des Kabarets „Distel“ auf dem Programm.

Im Mai fand zum 12. Mal das zur Tradition gewordene Wandern mit dem Westmecklenburgischen Umweltschutzzentrum Schwerin e.V. Auf den Spuren von Walter Dahnke sen.: „Wanderung um den Blanksee“ statt. Es nahmen 20 unserer Mitglieder daran teil.

Zu unserem Ausflug im Juni in das Kloster Dobbertin waren 15 Leute kommen. Im gleichen Monat führte Karola Kimmen 14 Personen über den Neuen Friedhof.

Der Heimatbund betreute mit 21 Mitgliedern auch das diesjährige Sommermuseum „Parchim zu Wasser, zu Lande und in der Luft“ im Zinnhaus in der Langenstr. 24. Auf Grund der sehr langen Ausstellungendauer von 9 Wochen war unsere Mitarbeit wieder sehr gefragt. Die Stadt Parchim bedankte sich bei den betreffenden Mitgliedern mit einer kleinen Kaffeetafel. An dieser Stelle auch von mir noch einmal allen ein herzliches Dankeschön für Ihre Einsatzbereitschaft.

Die abendliche Veranstaltung im August mit Live - Musik auf dem Museumshof mit seinen 161 Besuchern wurde auch von uns mitgestaltet. Wir hatten einen Informationsstand aufgebaut Generalfeldmarschall Graf von Moltke(Mark Riedel), Parchimer Trachtenfrauen (Bärbel Rücker und Asta Weise), Dame des Mittelalters (Steffi Schröder)und Slater Waschfrau (Edda Schulz) führten Interessierte durch das Museum.

Claus Möller bot wieder Zichorienkaffee zur Verkostung an. Mit einer Parchimer Trachtenfrauen (Bärbel Rücker) bestand die Möglichkeit eine kostenlose Führung durch die Altstadt zu machen.

Unsere erste Veranstaltung nach der Sommerpause war wie immer der Tag des offenen Denkmals im September. In diesem Jahr gestalteten wir wieder zwei Themen: Am ersten Tag hielt Steffi Schröder vor 10 Teilnehmern einen Vortrag zum Thema: „100 Jahre Katholische Kirche in Parchim“. Nächsten Tag nutzten 15 Interessierte die Möglichkeit, um die Dorfkirchen in Below, Techentin und Mestlin mit Fred Beckendorff und Wolfgang Westphal näher kennenzulernen. Wir konnten auch hier auf ein Jubiläum begehnen. Vor 30 Jahren, also 1983, fand in Parchim unter der Führung des Heimatbundes mit der Wiedereröffnung des Rathauskellers das erste Mal ein Denkmaltag statt. Erst ein Jahr später 1984, fand in Frankreich offiziell der erste Tag des offenen Denkmals statt.

Jürgen Wolff brachte im Oktober 24 Interessierten die Geschichte des Dorfes Gischow näher.

Im November führte Petra Ebert 20 Neugierige durch die Bestände des Parchimer Stadtarchivs.

Ich möchte hier doch noch einige Worte zu den Aktivitäten unserer Mitglieder verlieren.

Edda Schulz brachte ein Heft über verschiedene Slater Gebäude und ein anderes über Land und Forstwirtschaft heraus.

Gerhard Schmidt brachte ein Buch über das Parchimer Kriegsgefangenenlager mit seinen Nebenlagern heraus.

Günther Wrede verstärkt weiterhin den Vorstand des Baufördervereins St. Marien Parchim e.V.

Hermann Brause bekam die neugeschaffene Ehrenmedaille der Stadt Parchim für seine Tätigkeiten in der Kirchengemeinde St. Marien und im Vorstand des Baufördervereins St. Marien Parchim e.V. verliehen.

Mark Riedel wurde mit dem „Ehrenamtsdiplom des Landes Mecklenburg-Vorpommern“ vom Sozialministerium für seine ehrenamtlichen Aktivitäten im Heimatbund ausgezeichnet.

Allen hier nicht genannten Mitgliedern unseres Vereins, deren Aktivitäten hier nicht erwähnt wurden, danken wir für ihre Arbeit.

Einen besonderen Service boten wir, wie auch schon in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit der Parchimer Stadtinformation an. In den Monaten Juli und August hatten Interessierte jeden Dienstagnachmittag die Möglichkeit an einer einstündigen öffentlichen Stadtführung teilzunehmen.

Die Resonanz der Sommerführungen war sehr schlecht. Großer Beliebtheit hingegen erfreuen sich die bei der Stadtinformation gebuchten Führungen. In diesem Jahr waren es insgesamt 50 Führungen mit 844 Personen.

Die Arbeitsgruppe „Parchimer Münzfreunde“ trifft sich regelmäßig 1x im Monat in der Fritz-Reuter-Stube im Parchimer Zinnhaus. Neben dem festen Stamm unserer sechs Mitglieder und Sammler konnten in der letzten Zeit immer wieder einige Interessierte begrüßt werden. Es zählen auch die Besuche der großen Sammlerbörsen in Berlin und Hannover zu unseren Aktivitäten. Wir hoffen natürlich, dass weitere Leute vor allem auch jüngere den Weg zu uns finden.

Die Zusammenarbeit mit anderen Parchimer Vereinen ist gut. Mit dem Fritz-Reuter-Klub und dem Bauförderverein St. Marien Parchim e.V. führten wir schon in den vergangenen Jahren gemeinsame Veranstaltungen durch.

Auch im vergangenen Jahr erschien unser Püttheft. Es enthielt wie immer eine bunte Palette von Beiträgen der verschiedensten Art.

Wir lasen etwas über den Schleusenneubau vor 75 Jahren, 90 Jahre Neuer Friedhof, 400 Jahre Zinnhaus, die Walausstellung von 1902 oder geheimnisvolle Menschengruppe um nur einige zu nennen.

Wir hatten das Heft in einer Auflage von 300 Stück drucken lassen. Den größten Absatz an Heften konnten wir auf dem Adventsmarkt verzeichnen. Auch in diesem Jahr werden wir am 2.Advent als Heimatbund wieder im Turmraum der St. Marienkirche vertreten sein.

Interessenten können unsere Schriftenreihe nicht nur im Museum, sondern auch in der Buchhandlung „Tabula“ in der Blutstraße erwerben.

Das Püttheft 2013 hat in diesem Jahr 64 Seiten, wieder farbigen Seiten, in einer Auflage von 300 Exemplaren. Es liegt allen heute vor. An den Druckkosten von 1820,70 Euro hat sich die Stadt Parchim mit 450,00 Euro beteiligt. An dieser Stelle auch von mir ein herzliches Dankeschön.

Unsere Schriftenreihe „Pütt“ feiert in diesem Jahr sein 30 jähriges Jubiläum. Wir können darauf mehr als stolz sein. Es gibt in Mecklenburg nichts Vergleichbares, was ein Verein, über eine so lange Zeit kontinuierlich herausgibt. Uns ist es gelungen in der weltweit erscheinenden Zeitschrift „Mein Mecklenburg“ mit einem Artikel darauf hinzuweisen.

Zum Schluss noch einige Worte zu den anstehenden Aufgaben des Heimatbundes. Den Veranstaltungsplan für das erste Halbjahr 2014 haben sie erhalten. Es wird für den Vorstand immer schwieriger gute, interessante Veranstaltungen zu organisieren. Wer also gute Ideen hat, möge uns bitte ansprechen.

Weiterhin wäre es schön, wenn wir auch im nächsten Jahr neue, vor allem jüngere Mitglieder bei uns begrüßen könnten, da unser Altersdurchschnitt bei über 70 Jahren liegt. Ich möchte alle Mitglieder hiermit bitten für unseren Verein Werbung zu machen.

Bitte geben sie uns Anregungen für die weitere Arbeit des Heimatbundes in unserer heutigen Versammlung, wir sind auch für spätere Anmerkungen dankbar.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.